## xRechnung in der SuUB Bremen

Aufgrund von verwaltungsinternen Problemen wurde die gemeinsame Einführung von xRechnung für die Hochschulen und die SuUB leider um ein Jahr verzögert. Die SuUB wird jetzt den elektronischen Rechnungsimport in Q2 direkt mit dem Dienstleister xSuite (<https://www.xsuite.com>) umsetzen.

Neuer Stand 13.04.2021: Der Vertrag ist geschlossen, es gibt aber noch keine Termine für die Umsetzung. Offenbar wird im Hintergrund an der VPN-Anbindung der SuUB an SAP im Verwaltungsnetz gearbeitet. Sobald das funktioniert, kann es weitergehen.

————

Elektronische Rechnungen kommen auf diesen Wegen in die SuUB:

* Zentrales Portal für Bremen (zErika <https://www.e-rechnung.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.730.de> ) für native xRechnungen und manuellen Input in ein Webformular
* Zentraler Scandienst für gedruckte Rechnungen (Performa Nord/Senator für Finanzen)
* Scan/Datenübernahme aus PDF-Rechnungen (xSuite)

Die Zuordnung erfolgt über **Leitweg-IDs**; jede Abteilung, die sachlich richtig zeichnen soll, hat eine eigne Leitweg-ID (Z.B: Zeitschriftenstelle, E-Medien, Monografienerwerbung, Teilbibliotheken für SAP FI, oder die SuUB Verwaltungen für Rechnungen mit SAP-Bestellbezug). Die revisionsfeste Sicherung der Rechnungsdaten erfolgt bei Eingang über einen gemeinsamen Software-Service des Landes Bremen.

Als Schnittstelle zu SAP wird die Software xFlow der Fa. xSuite eingeführt; xFlow übernimmt die XML-Rechnungsdaten aus den oben beschriebenen Quellen und stellt Sie über eine Webschnittstelle für die Mitarbeiter der Medienbearbeitung zur Bearbeitung bereit. Medienrechnungen werden in SAP FI ohne Bestellbezug gebucht. Da SAP in einem separaten Netz läuft, müssen sich die MA per VPN oder eine andere technische Lösung in das SAP-Netz einwählen, d.h. die Gruppe der Rechnungsbearbeiter wird sich gegenüber dem aktuellen Stand verkleinern.

* Im Arbeitsschritt „**Validierung**“ werden die Rechnungsdaten bei Bedarf vervollständigt. Die Zuordnung zum MA erfolgt über die Leitweg-ID (E-Medien, Monografien, Zeitschriften).
* Der Arbeitsschritt „**Sachlich richtig zeichnen**“ erfolgt ebenfalls durch Mitarbeiter der Medienbearbeitung. Dabei wird die Bestellung in PICA-ACQ zugeordnet. Da erfahrungsgemäß eine automatische Zuordnung der Rechnungsdaten zur Bestellung v.a. bei Fortsetzungen nicht verlässlich funktioniert, suchen die MA in einem zweiten Fenster in ACQ3 die Lieferung und setzen die Rechnung dann in xFlow auf „sachlich richtig“. Während bei Fortsetzungen und E-Medien Rechnungen auch ohne Inventarisierung eingegeben (= sachlich richtig gezeichnet) werden, erfolgt die Rechnungsbearbeitung bei Einzelbestellungen von Monografien bislang direkt bei der Inventarisierung; hier ändert sich u.U. der Geschäftsgang.
* Im Arbeitsschritt „**Rechnungsdatenübernahme**“ werden die Rechnungsdaten aus xFlow als **CSV-Datei** exportiert. Für ACQ3 werden die Daten direkt per WinIBW-Script in den ACQ3-Rechnungsschirm eingelesen (die korrekte Lieferung hat der MA ja für die Prüfung der sachlichen Richtigkeit bereits ermittelt). Dadurch wird zumindest die manuelle Datenübernahme eingespart. Der Prozess in ACQ3 kann jederzeit unterbrochen oder korrigiert werden. Die exportierten strukturierten Daten können ggf. auch für andere Zielformate (Folio-JSON, ACQ4-XML) aufbereitet und weiterverarbeitet werden.
* Die bisherige SAP-Schnittstelle kann bis zu einer kompletten Umstellung auf xRechnung parallel weiter genutzt werden (die aus xFlow eingelesenen Rechnungen werden natürlich nicht noch einmal importiert).

